

Neuerscheinung

Anlässlich des Gedenkens 90 Jahre nach der Machtdurchsetzung des Nationalsozialismus erschien kürzlich die broschiierte Fassung des von Christoph Kopke und Werner Treß herausgegebenen Bandes „Der Tag von Potsdam. Der 21. März 1933 und die Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur“.

Am 21. März 1933 inszenierten die Nationalsozialisten mit dem „Tag von Potsdam“ publikumswirksam den Schulterschluss der neuen Machthaber mit den alten, wilhelminischen Eliten aus Adel, Bürgertum, Kirche und Militär. 90 Jahre nach dem Umbruchsjahr 1933 werden im Band die historischen Kontexte des „Tages von Potsdam“ als einer der entscheidenden Wegmarken bei der Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur noch einmal näher betrachtet. In neun Beiträgen von renommierten Wissenschaftlern wird zunächst der Verlauf des „Tages von Potsdam“ rekonstruiert, seine Bedeutung in der Erinnerungskultur analysiert und die weiteren Etappen und Faktoren der nationalsozialistischen Machtdurchsetzung in den Blick genommen. Mit Beiträgen von Thomas Wernicke, Martin Sabrow, Thomas Brechenmacher, Jens Flemming, Reinhard Mehring, Ludwig Elm, Ekkehard Klaus, Hermann Kaienburg und Kurt Schilde. Der Band ist im Buchhandel für 19,95 Euro erhältlich.

DE GRUYTER

Christoph Kopke, Werner Treß (Hrsg.)

DER TAG VON POTSDAM

DER 21. MÄRZ 1933 UND DIE ERRICHTUNG
DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DIKTATUR



MOSES
MENDELSSOHN
ZENTRUM

EUROPÄISCH-JÜDISCHE STUDIEN
BEITRÄGE

DE
G

DIE POTSDAMER GARNISON- KIRCHE UND DIE ERRICHTUNG DER NS-DIKTATUR



Podiumsdiskussion

■ 23. März 2023 um 18:30 Uhr
Kosmos im Rechenzentrum Potsdam

Moses Mendelssohn Zentrum für
Europäisch-Jüdische Studien

Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam

Telefon: +49 (0)331 - 280 94 - 0
Telefax: +49 (0)331 - 280 94 - 50

Auf folgenden Websites:
www.mmz-potsdam.de
www.juden-in-brandenburg.de

SIE FINDEN UNS AUCH AUF



Moses Mendelssohn
Zentrum



MMZPotsdam



mmzpotsdam

Design: www.felixsorau.com

RZ

MOSES
MENDELSSOHN
ZENTRUM
Europäisch-Jüdische Studien
Universität Potsdam

Die Potsdamer Garnisonkirche und die Errichtung der NS-Diktatur

Bei der Podiumsdiskussion wird es darum gehen, den entscheidenden Etappen der NS-Machtdurchsetzung von der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933 bis zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933 noch einmal nachzugehen und dabei ein besonderes Augenmerk auf die beteiligten gesellschaftlichen Gruppen, Parteien und Parlamentarier zu richten. Im Fokus sollen dabei nicht nur diejenigen Akteure stehen, die der Errichtung der NS-Diktatur den Weg ebneten, sondern gerade auch die Schicksale derjenigen Abgeordneten des Reichstages, die am 21. März 1933 nicht zum „Tag von Potsdam“ in der Garnisonkirche erschienen und die, soweit sie nicht schon in den neu errichteten Konzentrationslagern inhaftiert waren oder fliehen mussten, am 23. März 1933 bei der Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes im Reichstag mit „Nein“ gestimmt haben.

Eine Veranstaltung des

Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam in Verbindung mit dem Rechenzentrum / Kunst- und Kreativhaus, Potsdam

ES DISKUTIEREN

Prof. Dr. Jens Flemming

(Historiker und Experte für DNVP und Stahlhelm)

Prof. Dr. Reinhard Mehring

(Philosoph und Carl Schmitt-Forscher)

Prof. Dr. Daniela Munkel

(Historikerin und Expertin für die SPD-Fraktion im Reichstag 1933)

Priv. Doz. Dr. Ekkehard Klaus

(Rechtssoziologie und Experte für die Rolle des Adels)

Moderation: Dr. Werner Treß

(Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam)

Datum : 23.03.2023

Uhrzeit: 18:30 Uhr

**Ort: Rechenzentrum /
Kunst- und Kreativhaus**

Kosmos-Raum im Erdgeschoss
Dortustraße 46
14467 Potsdam

RZ

Σ □
□ M
Z M

